

Begründung

1. Notwendigkeit

Sowohl die Dahlienstraße als auch die Straße Zur Baumschule, im Abschnitt zwischen Bahnhofsweg und Lindenstraße, sind Bestandteil der Tempo 30-Zone zwischen dem Wohngebiet Ringpromenade und der Bahnhofstraße (Anlage 2). Die Gehwege entlang der vorbenannten Straßen wurden zwischen 1998 und 2000 in wassergebundener Wegedecke errichtet.

Allerdings hat sich im Laufe der Jahre gezeigt, dass die Art der seinerzeit gewählten Wegebefestigung für die stark und zu jeder Jahreszeit frequentierten Wege nicht geeignet ist. Festzustellen sind folgende Funktionsmängel:

- Aufweichen des Bodens bei feuchter Witterung, was zu Unebenheiten und zur Pfützenbildung und Verschlammung führt
- Häufiger Belagswechsel (Betonsteinpflaster in den Zufahrten und wassergebundene Wegedecke zwischen den Zufahrten vermindert die Barrierefreiheit des Weges)
- Staubbildung bei sehr trockener Witterung

Festzustellen ist weiter, dass die wassergebundene Wegedecke nur bedingt für den mechanischen Winterdienst geeignet ist und kontinuierlich einen hohen Instandhaltungsaufwand erfordert.

Aus den vorgenannten Gründen ist zur dauerhaften Lösung der Problematik der Austausch der wassergebundenen Wegedecke durch einen allwettertauglichen Belag vorgesehen. Da die Zufahrten in der Dahlienstraße und in der Straße Zur Baumschule in den o. g. Abschnitten bereits mit Betonsteinpflaster befestigt sind, sollen auch die dazwischenliegenden Wegeabschnitte auf einer Länge von ca. 390 m mit Betonsteinpflaster barrierefrei befestigt werden.

Vorbenannte Maßnahme stellt eine erste Teilmaßnahme dar.

In einer zweiten Teilmaßnahme erfolgt die grundlegende Instandsetzung der wassergebundenen Wegedecke im Grünanger zwischen Ringpromenade und der Straße Zur Baumschule (Investmaßnahme 55101.21002). Bestandteil dieser Maßnahme ist auch der Platzbereich am südlichen Ende des Grünangers.

2. Planungskonzept

Die Gesamtmaßnahme besteht lediglich aus dem Austausch der wassergebundenen Wegedecke, einer Nachprofilierung der Tragschichten und dem Einbau von Betonsteinpflaster (Stärke d = 6 cm, ca. 24 x 16 cm, Farbe / Oberfläche granitgrau-hell, oberflächenbehandelt (analog Bestandspflaster in Bestandszufahrten)) auf einer Länge von ca. 390 m (Anlage 3, gelb dargestellt).

Die Bestandseinfassung in Form beidseitiger Rasenkantensteine bleibt bestehen und wird bei Bedarf gerichtet.

3. Kosten und Einnahmen

Das Gesamtbudget beläuft sich nach Kostenschätzung auf ca. 94.000 EUR. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Wegebau	ca. 85.000 EUR
<u>Ingenieurleistungen</u>	<u>ca. 9.000 EUR</u>
Gesamt:	ca. 94.000 EUR

Über den Mehrbelastungsausgleich für den kommunalen Straßenbau des Landes Brandenburg erfolgt als Ersatz für nicht mehr zu erhebende Straßenausbaubeiträge eine teilweise Gegenfinanzierung in Höhe von 58.000 EUR, sodass bei der Stadt Hennigsdorf insgesamt ca. 36.000 EUR verbleiben. Die aktuelle Kostenschätzung liegt damit um ca. 14.000 EUR über dem Haushaltsansatz von 80.000 EUR für diese Baumaßnahme, der Fehlbedarf wird aus Haushaltsresten 2020 finanziert.

4. Ablaufplan

Nach Beschlussfassung werden die Ausführungsplanung und die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Die öffentliche Ausschreibung der geplanten Baumaßnahme soll im März 2021 erfolgen. Die Realisierung soll ab Anfang April beginnen und Mitte Mai 2021 abgeschlossen werden.